

13./14.06.2013

6. Berliner VGR-Kolloquium

Umriss der Geschichte der Wirtschafts- und Sozialstatistiken



Von der Verwaltungsdatensammlung zum nationalen Gesamtsystem

Dr. Klaus Voy Gesamtwirtschaft, Zensus 2011

Themen

- » Einleitendes
 - » Geschichten der Statistik
 - » Überblick 1800 bis 2010
 - » Wirtschaftssektoren und statistische Daten
- » Umriss der Geschichte der Wirtschaftsstatistiken
 - » Zur Vorgeschichte
 - » Das 19. Jahrhundert
 - » Die Zeit der Weltkriege
 - » Gesamtsysteme nach 1945



Geschichten der Statistik

- » Es gibt viele Geschichten der Statistik:
 - » Erzählungen, beginnend mit der Bibel
 - » Wort Statistik: Staatsbeschreibungen alt und neu
 - » Programm der amtlichen Statistik: Jahrbücher als Beschreibung der Staaten
 - » Statistische Ämter: eine Fortschrittsgeschichte
 - » mathematisch-statistische Methoden und Theorien: Statistik als (Hilfs-) Wissenschaft?
 - » Wahrscheinlichkeitstheorie

- » weitere politische Geschichten der Statistik

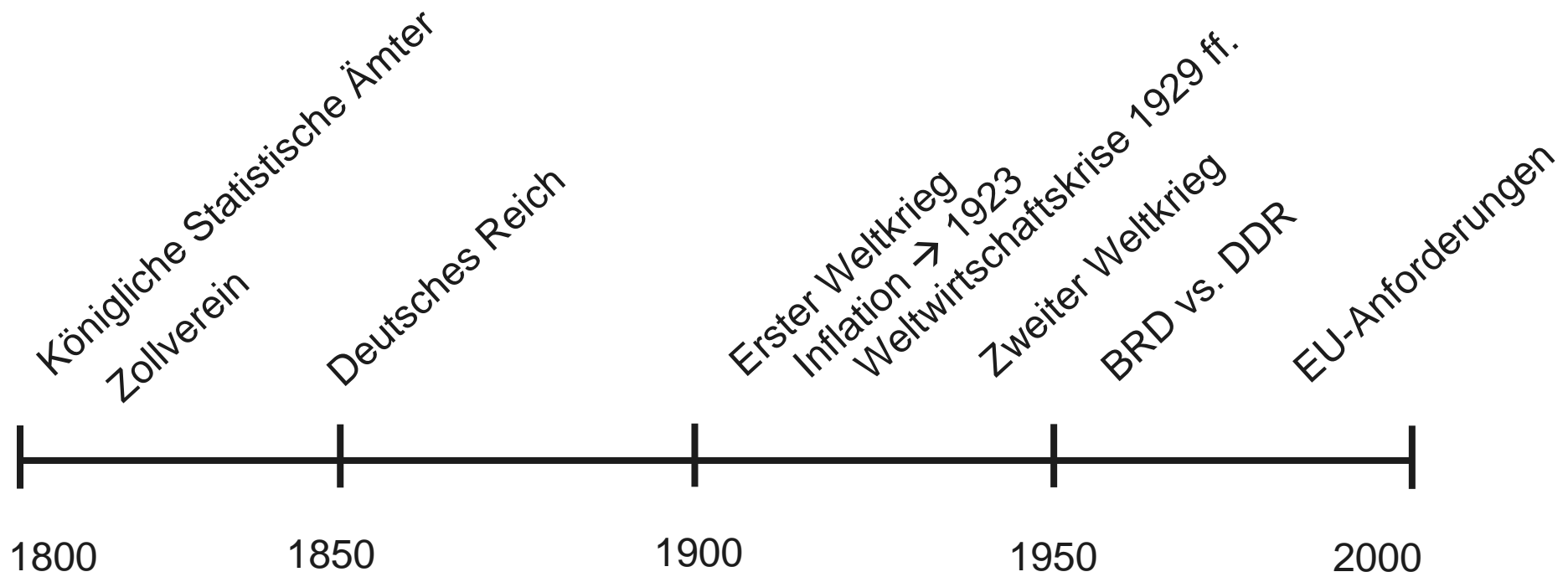
Weitere politische Geschichten der Statistik

- » Der liberale Verfassungsstaat: öffentliche Daten durch amtliche Statistik
- » Kritisch: der moderne Ordnungs- und Überwachungsstaat (Foucault)
- » Normierung und Quantifizierung: Obsession oder praktische Notwendigkeit in der Modernisierung und Industrialisierung

- » Waren Kriegswirtschaften wesentlich für den Ausbau des Statistischen Systems?
- » Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen durch Keynes(ianismus) als besondere Form der Wirtschaftspolitik?

- » Jedenfalls beginnt die Geschichte der Statistik, wie wir sie kennen, um 1800 und ist eine politische, staatliche Veranstaltung.
- » daher abhängig von der jeweiligen Politik, Staatsform, Verwaltungsweisen

Historischer Überblick von 1800 bis 2000



Periodisierung und langfristige Trends

- » Vier Perioden:
 - » Das 19. Jahrhundert bis 1914
 - » Die Zeit der Weltkriege 1914 – 1945
 - » Nach 1945: die lange Nachkriegszeit
 - » Seit der Wende 1989/90

- » Fast der ganze Zeitraum gilt heutzutage als Marktwirtschaft bzw. Kapitalismus.
- » Warum erst so spät wirtschaftliche Daten für die Gesamtwirtschaften? Oder anders: welche Daten gab es, welche nicht?
- » mit der Durchsetzung der Geldwirtschaft mehr Personen/Institutionen, welche Transaktionen auf Märkten vollzogen
- » diese Märkte weithin öffentlich – daher eine Fülle von Daten, aufgezeichnet in Zeitungen etc.

- » bleibende Bedeutung von Grenzen für die Erzeugung von Daten

Zwei Seiten der Marktwirtschaft

- » diese Märkte weiterhin öffentlich – daher eine Fülle von Daten, aufgezeichnet in Zeitungen, etc.
- » marktbezogene „externe“ Daten
 - » Aktienkurse, Preise u. a.

- » institutionenbezogene „interne“ Daten
 - » Unternehmensbilanzen, Haushaltsrechnungen

- » Das ist ganz wesentlich. Zwei verschiedene Sichtweisen wirtschaftlicher Phänomene.
- » Die Marktsicht – vielfach „institutionalisiert“ – gab es bereits sehr lange.
- » Daten über Institutionen (wirtschaftliche Einheiten) erst nach und nach.

Wirtschaftssektoren und statistische Daten

- » **Die bürgerliche Gesellschaft:**
Private Haushalte und kleine Unternehmen, Vereine u. ä.

- » Kapitalgesellschaften
- » Banken und Versicherungen

- » **Staat** (öffentliche Haushalte)
 - » Haushaltsrechnungen
 - » Sozialversicherungen
 - » Steuern, Personal
 - » öffentliche Unternehmen

- » übrige Welt
 - » Handelsbilanz, Zahlungsbilanz

Zur Vorgeschichte

- » Staatsbeschreibungen → „Statistik“

- » Bevölkerung, Demographie
- » Versicherungen
- » Petty: Nationaleinkommen
- » Englische Handelsbilanz
- » Adam Smith: wirtschaftliche Gesamtbilanz

- » Leopold Krug: Preußen: Das Intermezzo 1805
Physiokratisches System und gesamtwirtschaftliche Statistik

Das 19. Jahrhundert

- » wirtschaftsliberaler und autoritärer Staat
- » Staatsbeschreibungen, weitgehend vorhandene Daten
- » Statistiken nach den Bedürfnissen der Verwaltungen
 - » Zollverein
 - » Finanzverteilungen (Volkszählungen)
 - » Gewerbezahlungen (Dampfmaschinen, moderne Industrie)
- » erste Globalisierung und nationalstaatliche Verdichtung um 1900
Volks- bzw. Nationalvermögen, später auch Volkseinkommen auf Grundlage von Einkommenssteuerdaten (der Länder)
- » Handels- bzw. Zahlungsbilanzen
- » Arbeitsstatistiken

- » kaum Daten über Unternehmen und Personen
aber: Moralstatistik: Durchschnitte und Normalisierungen [Quetelet, etc.]
als Teil einer mit der Modernisierung und Industrialisierung verbundenen umfassenden Standardisierung und Quantifizierung des Lebens

Der Erste Weltkrieg (1914 – 1918) und danach

- » Währung und Kapitalverkehr nationalisiert
- » Kriegsfinanzierung durch Staatsschulden
- » kriegswirtschaftliche, überwiegend „naturale“ Lenkung durch Ausschüsse der Industrie u. ä., keine neuen Institutionen, wenige Statistiken
Demobilisierung: keine Wirtschaftskrise 1921, sondern Inflation bis 1923
- » Arbeitsmarkt
- » eigene Einkommensteuer des Reiches (große Steuerreform)
Umsatzsteuer
Ausbau einzelner Wirtschaftsstatistiken
- » Ausbau der Kommunalstatistiken in Krieg und Nachkrieg
 - » Versorgung und Lebenshaltungspreise
 - » private Haushaltsrechnungen
 - » Einkommensdaten wegen kommunaler Fürsorge
 - » Wohnungszwangswirtschaft
 - » generell kommunale Vorsorge

Geld- und Konjunkturpolitik

- » Die neue Geldwirtschaft: Kreditgeld / Gold?
- » Inflation und neue Geldpolitik
 - » Datenbedarf: Konjunkturdaten, Einkommen, Zahlungsbilanz
 - » Institut für Konjunkturforschung: Wagemann
 - » Konjunkturindikatoren und Kreislaufkonzepte
 - » Volkseinkommen Statistisches Reichsamt 1932
- » Weltwirtschaftskrise 1929 verschiedene Reaktionen
 - » ordnungspolitische Fundamentalisierung (Hayek)
 - » pragmatische Steuerung, Quantifizierung (Ökonometrie)
- » Industriezensus 1936, Ansätze zu gesamtwirtschaftlichen Bilanzen

Der Zweite Weltkrieg

- » Wirtschaftsplanung für den Krieg und Statistik – Großbritannien und USA
 - » Geld- und Einkommensrechnungen
 - » Mobilisierung der Ressourcen
 - » Ausbau von Produktionsstatistiken (lange Tradition – Zensen)

- » Kriegswirtschaft im Deutschen Reich bzw. Kontinentaleuropa
 - » Rohstoff- und Produktbilanzen für den „Blitzkrieg“
 - » Vielfalt der Wirtschafts- und Machtzentren
 - » späte Totalmobilisierung
 - » Fortführung der VE-Berechnung bis 1940
 - » keine umfassenden Produktionsstatistiken
 - » keine monetären Rechnungen
 - » Nationalwirtschaft und Europa

- » Kontroversen um die Bedeutung von Kriegsvorbereitung und Kriegswirtschaft für die Statistik – Tooze. Aktenstudium

Beginn der Gesamtsysteme nach 1945 bzw. 1947/48

- » Hegemonie der USA und Kalter Krieg
- » Vorsprung der USA und Nord- und Westeuropa im Aufbau von VGR und Statistiksystemen
- » internationale Vorgaben OEEC, ERP, Alliierte, später EZU, Bretton Woods
 - » generell: politische Berichtspflichten als wesentliche Grundlage des Systems der VGR
 - » gegenüber internationalen Organisationen
 - » nach innen, festgelegt durch Gesetze
- » Datengrundlagen für Tarifparteien: Einkommen, Preisindizes, Realeinkommen
- » Grundlagen für Sozialpolitik
 - » Arbeitsproduktivität
 - » Finanzierung der Sozialleistungen

Aufbau der VGR und Wirtschaftsstatistiken

- » grundsätzlich **VGR als Rahmenkonzept** für die Wirtschaftsstatistiken
- » Kontroverse Fürst / Wagenführ...

- » **Zentralbank:** Zahlungsbilanz, Bankenstatistik, Finanzierungsrechnungen, Geldmengenrechnung

- » **Bundesamt:** Kombination von Verwaltungsdaten und Erhebungen
 - » Arbeitstättenzählungen und BA-Daten
 - » Umsatzsteuerdaten und Kostenstrukturen
 - » Industriezensen

- » langfristiger Aufbau der Systeme
 - » Statistik im Produzierenden Gewerbe 1976
 - » Handelsstatistik 1978
 - » Dienstleistungsstatistik 1980 ???

Wirtschaftsberichte

- » Rentenreform 1957 und Einkommensrechnungen
- » 1963 Sachverständigenrat, Stabilitäts- und Wachstumsgesetz: Finanzplanung, **Jahreswirtschaftsberichte**
- » Sozialberichte i. e. S.
- » Siebziger Jahre: Strukturberichte
- » Sozialberichte: Frauen, Jugend, Ausländerinnen, Demographie, ...
- » Wohlfahrtsberichterstattung, soziale Indikatoren
- » Seit den siebziger Jahren der Konflikt, ob die Wirtschaftsberichte (das hochberühmte Wachstum) durch soziale Indikatoren zu ergänzen sei oder durch ein andere Gesamtmaß zu ersetzen.

Nach 1990 Deutsche Einheit und EU-Integration

- » Nach der Wende 1989/90 wurde das im Westen vorhandene statistische System übertragen auf die DDR / die neuen Länder.
- » Die Erfahrungen des Transformationsprozesses im Hinblick auf Wirtschaftsordnung und Statistik sind nicht wirklich aufgearbeitet.

- » Die EU hat in den neunziger Jahren ein Projekt einer gemeinschaftsweit einheitlichen Wirtschafts- bzw. besser Unternehmensstatistik gestartet:
 - » Klassifikationen
 - » Statistische Einheiten
 - » Statistikverordnungen Konjunktur und Struktur

- » Aufgabe der Vorgabe des einheitlichen Produktionsprozesses. Stattdessen Produktdefinitionen und Qualitätsstandards.
- » Letztlich reduziert auf die politisch gewollte Kontrolle der Einhaltung gewisser statistisch definierter Kriterien (Staatsdefizite, etc.)

Schluss

- » Die amtlichen Statistiken sind in ihren Kernbereichen keine Ansammlung von politisch gewollten Einzelstatistiken, sondern ein System von Primär- und Sekundärstatistiken, das neben je eigenen Zwecken der Datenlieferung an die Gesamtrechnungen dient.
- » Diese VGR sind in einem langen Prozess zum Kernbereich der Wirtschafts- und Sozialstatistiken geworden, seit einiger Zeit allerdings nicht mehr unumstritten.

Das war's

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

